

Febr. 20: Hainricus abb. ad S. Vlricum [† 1216], Juli 30: Embrichus eps. Augustensis, secundus fundator n. coenobii.

Nicht viel besser steht es mit den Anniversarien des Stiftes St. Moriz in Augsburg. Von demselben besitzt das k. Reichsarchiv zu München nicht weniger, denn fünf Todtenbücher aus dem 14, 15. und 16. Jahrh., von denen jedes sein vorgehendes zur Grundlage hat. Auch hier gehen nur wenige Einträge über 1300 bestimmt zurück, z. B. April 22: Bruno eps. Augustensis [Ann. ex censibus in Azhain]. Juni 26: Sifridus eps. [Ann. ex domo in Burrun]. Juli 5: Hartmannus eps. [Ann. de bonis in Vohegaw]. Juli 7: Richenza com^a de Balshusen. Hec prebendam instituit, que servit vicissim prespiteris ebdomadariis, vnde dantur 10 sol. et ministris unus de superfluo orto. Juli 30: Embrico eps. [Ann. de curia in Binzwangen]. Nov. 21: Cûnradus com. de Baldeshusen, de cuius predio iuxta Mindulam sito hec eccia. est restaurata [Ann. de Oggenhouen et de bonis in Vohgawe]. Ohne Zweifel fällt der grössere Theil des ältesten dieser Todtenbücher noch vor 1300, denn dessen Namen klingen alterthümlich. Da aber die Anniversarien an sich schon verhältnismässig sehr viel Raum beanspruchen, und da der übrige Inhalt der fünf St. Moritzer Todtenbücher bis 1500 herunter aufgenommen werden müsste, so wird es gerechtfertigt sein, wenn ich bei der grossen Masse der nur die Stadt Augsburg und ihre nächste Umgebung berührenden Einträge von der Aufnahme dieser Todtenbücher absehe.

Dasselbe gilt von den Todtenbüchern des Stiftes St. Stephan in Augsburg, deren das k. Reichsarchiv zu München ebenfalls fünf (14.—17. Jahrh.) besitzt.

Auch das Nekrologium des Klosters Fultenbach (Papierhandschrift von 1718 im k. Reichsarchiv zu München) verdient keine Berücksichtigung, denn sein Grundstock ist auffallend genug lediglich eine Abschrift des Todtenbuches von St. Ulrich in Augsburg, also werthlos. Selbständig sind in demselben nur die Namen der Fultenbacher Aebte; dieselben lauten (unter Weglassung des bei allen sich wiederholenden Titels abb. in Fultenbach): März 22: Henricus. März 30: Gebeon restaurati mon. Fultenbacensis abb. primus. April 2: Fridericus. April 5: Otto de Giss. April 8: Dietericus. April 9: Bertholdus. April 21: Udalricus secundus de Gienau. April 24: Conradus primus. Mai 2: Udalricus primus. Mai 6: Wilhelmus. Juni 5: Hermannus. Juni 14: Conradus secundus. Juli 20: Wernerus. Juli 23: Joannes Praell. Juli 28: Joannes secundus. September 5: Udalricus Frey. Dezember 8. Henricus Gis.

Todtenbücher von Pfarrkirchen sodann existieren im kath. Theile von Schwaben massenhaft aus dem 14, 15. und 16. Jahrh., aber auch nicht eines derselben hat mehr denn